

Metamorphose

Konzerte 2022

**Von gewaltig bis schwebend:
eine Palette an Werken von
Ola Gjeilo, Dan Forrest,
Steve Dobrogosz, Uno Helmersson,
Lili Boulanger, Gabriel Fauré und
Elaine Hagenberg**

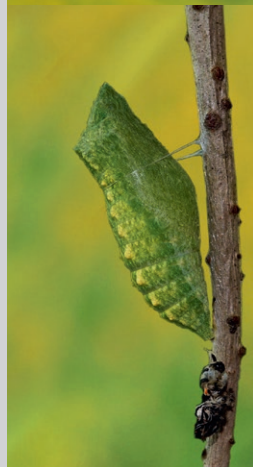
Sopran	Rahel Bünter
Chor	90 Stimmen
Piano	Thomas Schuler
Leitung Streicher	Deborah Landolt
Dirigentin	Agnes Ryser

Sonntag, 13. November 2022, 18.30 Uhr
Einsiedeln, Jugendkirche

Sonntag, 20. November 2022, 17.00 Uhr
Einsiedeln, Jugendkirche

Freier Eintritt – Kollekte

www.90stimmen.ch



Liebe Konzertbesucher

Im Namen der Sängerinnen und Sänger der 90 Stimmen heissen wir Sie zu unserem Konzert «Metamorphose» ganz herzlich willkommen.

Unser Chor ist im Jahr 2000 aus dem Einsiedler Welttheater hervorgegangen. Seither haben wir an drei Welttheaterauffuh­rungen mitgewirkt – die nächste steht 2024 an! Die Zeit dazwischen haben wir jeweils mit verschiedenen Projekten mit meist klassischen Konzerten in Einsiedeln und Umgebung genutzt.

Nun freuen wir uns, Ihnen unser zehntes Projekt präsentieren zu dürfen: Metamorphose. Das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet «Veränd­erung». In der Biologie bezeichnet Metamorphose die berühmte Transformation einer molligen kleinen Raupe in einen kunstvollen beflügelten Schmetterling. Auch wir nehmen eine kunstvolle Verwandlung vor – starten mit den gewaltig und etwas schwermütig anmutenden Werken von Ola Gjeilo und Dan Forrest und lassen die Klänge nach und nach schwebender und leichter werden bis diese im «Trough love to light» von Elaine Hagenberg einen Abschluss finden.

Diese Entwicklung erfolgt in drei Phasen, die thematischen Gesangsblocke werden durch instrumentale Werke, komponiert vom Schweden Uno Helmersson und der Französin Lili Boulanger, ergänzt. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung des virtuosen Pianisten Thomas Schuler und des zehnkopfigen Streicherensembles unter der Leitung von Deborah Landolt, welche die sinnlichen Leckerbissen klanglich hervorragend zur Geltung bringen.

Nehmen Sie sich eine Auszeit vom Alltag und geniessen Sie unsere musikalische Metamorphose.

An dieser Stelle danken wir all unseren zahlreichen Sponsoren und Gönnern von Herzen – ohne sie wäre ein so grosses Projekt nicht realisierbar!

Der Vorstand der 90 Stimmen

Hanspeter Pfister (Präsident)
Barbara Montz Signall
Barbara Schnuriger
Hans-Jörg Bühler

Der Eintritt ist frei.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihren grosszügigen Beitrag an die Kollekte am Ausgang zur Deckung der Kosten.

Programm

Timelapse	Uno Helmersson
Intro / Kyrie	Steve Dobrogosz
Vanitas vanitatum aus Requiem	Dan Forrest
Dark night of the soul	Ola Gjeilo

Nocturne	Lili Boulanger
Cantique de Jean Racine	Gabriel Fauré
The Rose	Ola Gjeilo
Ubi Caritas	Ola Gjeilo

Cortège	Lili Boulanger
You do not walk alone	Elaine Hagenberg
Refuge	Elaine Hagenberg
Through love to light	Elaine Hagenberg

Die Komponisten

Uno Helmersson (*1977)

Uno Helmersson ist ein preisgekrönter schwedischer Komponist und Multi Instrumentalist, zu dessen Arbeiten die weltweit erfolgreiche TV-Serie The Bridge gehört, die in mehr als 100 Ländern ausgestrahlt wurde und für die er mit einem Goldenen FIPA ausgezeichnet wurde. Mit fast 70 Titeln auf IMDB und über 600 registrierten Kompositionen ist er heute einer der bekanntesten skandinavischen Komponisten für Film und Fernsehen.



Uno ist in Västerbotten im ländlichen Nordschweden geboren und aufgewachsen. Schon als kleines Kind bemerkten seine Eltern sein musikalisches Talent und schickten ihn in die nächste Stadt zum Orgelunterricht. Als Teenager, in eine grössere Stadt gezogen, spielte er in Bands und stellte fest, dass er die Musik zu seinem Beruf machen wollte. Im Herbst 2002 lernte er an der Royal College of Music in Stockholm während seiner Studienzeit Johan Söderqvist kennen, einen der prominentesten Komponisten von Filmmusik in Skandinavien. Nach seinem Abschluss begann Uno als Assistent von Söderqvist an Filmen wie «Let the Right One In», «Kon-Tiki» und «Limbo» zu arbeiten. Ihre Zusammenarbeit reifte zu einer Partnerschaft, die zu gefeierten Produktionen wie der TV-Serie The Bridge und Departement Q I & II führte.

Steve Dobrogosz (*1956)



Der polnisch-stämmige Steve Dobrogosz wuchs in Raleigh, North Carolina USA auf und besuchte das Berklee College of Music. Ab 1978 studierte er im schwedischen Stockholm an der Königlichen Akademie für Musik klassische Musik. Er wurde als Pianist Teil der schwedischen Jazzszene und veröffentlichte mehrere Alben bei europäischen Plattenlabels.

Mit der schwedischen Sängerin Berit Andersson nahm er vier Alben auf, von denen The Final Touch von der Jazz Times unter den zehn besten des Jahres 1991 gelistet wurde.

Dobrogosz schuf über vierhundert Werke, darunter neben Jazz-Kompositionen auch eine Messe für Chor, Streicher und Klavier (1992), ein Requiem, ein Te Deum, ein Magnificat, eine Weihnachtskantate, eine Sinfonie, andere Orchester- sowie kammermusikalische Werke, Klavier-, Orgel- und andere Solokompositionen.

Dan Forrest (*1978)

Dan Forrest hat «ein unzweifelhaftes Talent für das Schreiben schöner Musik wirklich magisch» (NY Concert Review). Seine Werke werden mit Begriffen wie «ausgezeichnet, sehr raffiniert konstruierte Klangskulptur» (Classical Voice) und «hervorragendes Komponieren... voll von Gänsehautmomenten» (Salt Lake Tribune) umschrieben. Sie haben sich seit der ersten Veröffentlichung im Jahr 2001 millionenfach verkauft und konnten sich im Repertoire der Chöre weltweit gut etablieren.



Dans Chorwerk erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Seine Auftragswerke wurden auf der ganzen Welt uraufgeführt und in nationalen Radio- und Fernsehsendungen ausgestrahlt. Seine Hauptwerke Requiem for the Living (2013) und Jubilate Deo (2016), haben sich schnell zu Standardwerken von Chor- und Orchesterensembles entwickelt.

Dan Forrest ist in der Musikverlagsbranche sehr aktiv, er veröffentlicht Musik auch unter eigenem Label The music of Dan Forrest. Er ist Mitherausgeber bei Beckenhorst Press und hat in vielen anderen Verlagen publiziert. Er sitzt in der Jury regionaler und nationaler Kompositionswettbewerbe und unterhält ein volles Programm an Aufträgen, Workshops, Aufnahmen, Lehrtätigkeiten und -aufenthalten an Universitäten, Kirchen und Gemeinschaftsensembles. Begleitend präsentiert er seine Musik und unterrichtet Komposition und Musiktheorie. Dan ist auch als Artist-in-Residence in seiner Heimatkirche Mitchell Road Presbyterian (PCA) tätig.

Er promovierte in Komposition an der University of Kansas und erwarb einen Master-Abschluss in Klavierspiel. Sein akademischer Hintergrund umfasst mehrere Jahre als Professor und Abteilungsleiter (Musiktheorie und Komposition) in der Hochschulbildung.

Ola Gjeilo (*1978)



Ola Gjeilo (sprich Jäilo) wuchs mit Musik auf und übte sich in Improvisation, bevor er lesen konnte. Bereits im Alter von sieben Jahren studierte er Jazz, klassisches Klavier und Komposition. Nach dem Studium für seinen Bachelor-Abschluss an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo, dem Royal College of Music in London, und an der Juilliard School in New York absolvierte er 2006 sein Diplom in Komposition.

Der Filmliebhaber Gjeilo zog nach Los Angeles, um seine Fähigkeiten mit einem Kurs in Filmmusik an

der University of Southern California 2006 und 2007 zu ergänzen. Derzeit lebt er in New York und ist als freischaffender Komponist und Konzertmusiker tätig. Seine lyrischen Stücke sind von Klassik, Jazz, Volks- und Popmusik beeinflusst.

Als Pianist hat Ola bereits auf der ganzen Welt gespielt – an Orten wie Carnegie Hall, New York Mansion und Le Poisson Rouge in Manhattan. Seine Komposition Stone Rose für Klavier, Horn und Violine findet weltweit Gefallen.

Er wurde u.a. mit dem Gretchaninoff Memorial Prize ausgezeichnet und nahm 2005 beim Juilliard Komponisten-Wettbewerb für Orchesterwerke mit dem Werk The Identity Trial teil.

Heute ist Ola ein exklusiver Decca Classics-Künstler, und seine Decca-Alben umfassen Winter Songs, auch mit Tenebrae, Voces8 und dem Choir of Royal Holloway, sowie das Solo-Klavialbum Night. Die Aufnahmen sind auf Spotify, Apple Music, Amazon und allen wichtigen Plattformen verfügbar. 2015 führte der Chor des King's College Cambridge Olas Serenity (O Magnum Mysterium) beim jährlichen Weihnachts-gottesdienst der BBC im Fernsehen auf. Derzeit ist er Composer-in-Residence bei DCINY. Olas Musik wird von Walton Music und Boosey & Hawkes veröffentlicht.

Lili Boulanger (1893–1918)

Lili Boulanger gewann als erste Frau 1913 den Grand Prix de Rome für ihre Komposition Faust et Hélène, eine Kantate für Tenor, Bariton, Mezzosopran und Orchester. Dass unter anderem so bemerkenswerte Komponisten wie Berlioz, Bizet, Gounod, Massenet, Debussy und Charpentier Rompreisträger waren, macht seinen Wert deutlich. In der Zeitschrift Le Monde Musical war zu lesen: «Mlle Lili Boulanger zeigt eine glückliche Vorliebe für durchsichtige Melodien, eine erstaunliche Ader für das Theater, eine bewundernswerte Natürlichkeit im Ausdruck leidenschaftlicher Gefühle und eine starke gestalterische Kraft, die sich nicht in belanglose oder nebensächliche Einzelheiten verliert.» Lili Boulanger komponierte verschiedene Werke für Chor, Orchester und Solostimmen, darunter die bekannte Hymne au Soleil, Lieder und Instrumentalmusik.



Lili starb bereits mit 25 Jahren an den Folgen ihrer angeborenen Darm- und Lungenkrankheiten. Ihre ältere Schwester, Nadja Boulanger, ebenfalls eine bekannte Komponistin, Dirigentin und Musikpädagogin, sorgte nach ihrem Tod für die weitere Verbreitung von Lili Boulangers Musik.

Gabriel Fauré (1845–1924)

Schon als Kind spielte Fauré stundenlang Harmonium in einer bei seiner Schule gelegenen Kapelle, wo eine blinde alte Dame, die öfter zum Zuhören hereinkam, sein Talent bemerkte. Mit neun Jahren wurde er von seinem Vater an eine Pariser Musikschule geschickt, nach deren Abschluss er bald zu einem der führenden Organisten der Stadt avancierte. 1896 übernahm er die Nachfolge von Massenet als Kompositionsprofessor am Conservatoire, und von 1905 bis 1920 amtierte er als Leiter dieser Institution; zu seinen dortigen Schülern zählte unter anderem Maurice Ravel. Auch wenn Faurés eigene Musik nur langsam Anerkennung fand, wird er inzwischen allgemein als einer der grössten französischen Meister angesehen. Im Gegensatz zu vielen seiner Zeitgenossen widmete er sich besonders den kleineren Formen: Liedern, Kammermusik und romantischen Stücken für sein eigenes Instrument, das Klavier. Fauré entwickelte einen ausgeprägten, eleganten und elaborierten Personalstil mit schillernden harmonischen Verschiebungen; seine unbestreitbare Originalität liegt vor allem in subtilen Details mit Momenten ekstatischer Schönheit.



Elaine Hagenberg



Elaine Hagenberg ist eine amerikanische Komponistin von Chorwerken und wurde 2002 an der Drake University in Iowa ausgebildet. Ihre Musik «schwebt mit Beredsamkeit und Einfallsreichtum» (ACDA Choral Journal). Universitäten, Gemeindechöre, Schul- und Kirchenchöre in den USA und im Ausland führen ihre Kompositionen auf. An Festivals aller Bundesstaaten, Konferenzen der nationalen und regionalen American Choral Directors Association, beim Nationalen Jugendchor in der Carnegie Hall, beim Melbourne International Choral Festival in Australien und bei den Internationalen Kinderchorfestivals in Canterbury und London wird ihre Musik

aufgeführt. Mit über vierzig Auftragswerken hat sie neue Musik für das Frauenchor-konsortium der American Choral Directors Association, Colleges und Universitäten, Gemeindechöre und Kirchen komponiert. Elaine ist auch als Gastkünstlerin bei zahlreichen Konferenzen und Festivals tätig, darunter dem Heartland Youth Choir Meet the Composer Festival, der Alleluia Conference und der Baylor University, dem Voices Unite Festival, dem Birmingham First Composer Festival und der Savannah Sacred Music Festival und das internationale Chorfestival In Canto Mediterraneo in Milazzo, Italien.

Die Werke mit Chorgesang

Steve Dobrogosz: Kyrie

Text: Fürbitte der ostgriechischen Liturgie, 5. Jahrhundert

Kyrie, eleison. Christe, eleison. Kyrie, eleison.	Herr, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herr, erbarme dich.
---	--

Dan Forrest: Vanitas vanitatum

Text: Bibelzitate aus Prediger Salomo, Dies Irae, Buch Hiob

Vanitas vanitatum, omnia vanitas! Pie Jesu Domine, dona eis requiem. Lacrimosa, et locutus est, pereat dies in qua natus sum.	Eitelkeit der Eitelkeiten! Alles ist vergänglich! Barmherziger Herr Jesus, gib ihnen Ruhe. Er weinte, und er sprach: Lass den Tag vergehen, an dem ich geboren wurde.
---	---

Ola Gjeilo: Dark night of the soul

Text: Johannes vom Kreuz, Karmeliter, Priester, Dichter (1542–1592)

Der spanische Karmeliter und Mystiker Johannes vom Kreuz schrieb dieses Gedicht um 1576/78, nachdem ihm nach knapp einem Jahr die Flucht aus dem Kerker in Toledo gelang. Dorthin war er auf Veranlassung seines Ordens wegen seines Glaubens und unterschiedlichen Reformvorstellungen seines Ordens und der Oberpriesterin Teresa von Avila verschleppt worden.

One dark night, fired with love's urgent longings – ah, the sheer grace! – I went out unseen, my house being now all stilled.	In dunkler Nacht, befeuert durch die starke Sehnsucht der Liebe – ah, die pure Gnade! – Ging ich ungesehen hinaus, mein Haus war jetzt ganz still.
In darkness, and secure, by the secret ladder, disguised, – ah, the sheer grace! – in darkness and concealment, my house being now all stilled.	In Dunkelheit und Sicherheit, von der geheimen Leiter, verkleidet, – ah, die pure Gnade! – In Dunkelheit und heimlich, mein Haus war jetzt ganz still.
On that glad night, in secret, for no one saw me, nor did I look at anything, with no other light or guide than the one that burned in my heart.	In dieser frohen Nacht, im Geheimen, denn niemand sah mich, noch sah ich selber jemanden, ohne anderes Licht oder Führung als das, was in meinem Herzen brannte.



Die Sängerinnen und Sänger der 90 Stimmen

Sopran

Tanja Brazerol
 Jutta Caduff
 Lucia Fleckenstein
 Hedwig Füchslin
 Marlies Füchslin
 Susanna Hediger
 Barbara Hubele
 Erika Kälin
 Doris Kälin
 Barbara Lanzrein
 Gertrud Müller
 Edith Müller
 Maia Schönbacher
 Marie-Theres Schuler
 Esther Trütsch-Ammann
 Tanja Zehnder

Tenor

Hans-Jörg Bühler
 You Myung-Jong
 Alexander Quiblier
 Thys Siermann

Alt

Inge Bellwald
 Gisela Binder
 Annalise Bühler
 Chris Feger
 Gabriela Fuchs
 Renate Gisler
 Monika Gyr
 Rachel Jones
 Sandra Kälin
 Marianne Koch
 Lilian Manhart
 Christine Meier Zürcher
 Barbara Montz Signall
 Pia Müller
 Lisbeth Schmid
 Barbara Schnüriger
 Beatrice Weber
 Caroline Wright

Bass

Hans Besmer
 Fredi Bruhin
 Peter Hubele
 Kurt Müller
 Hanspeter Pfister
 Raimund Sigris
 Martin Wright

Gabriel Fauré: Cantique de Jean Racine

Text: Jean Racine, französischer Autor (1639–1699)

<p>Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance, jour éternel de la terre et des cieux, de la paisible nuit nous rompons le silence: Divin Sauveur, jette sur nous les yeux!</p> <p>Répands sur nous le feu de ta grâce puissante; que tout l'enfer fuie au son de ta voix; dissipe le sommeil d'une âme languissante, qui la conduit à l'oubli de tes lois!</p> <p>O Christ, sois favorable à ce peuple fidèle pour te bénir maintenant rassemblé; reçois les chants qu'il offre à ta gloire immortelle;</p> <p>Et de tes dons qu'il retourne comblé!</p>	<p>Wort, dem Höchsten gleich, unsere einzige Hoffnung, ewiges Licht der Erde und des Himmels, wir brechen die Stille der friedlichen Nacht: Göttlicher Erlöser, wirf Deinen Blick auf uns!</p> <p>Giesse über uns aus Deiner mächtigen Gnade Feuer; die ganze Hölle fliehe beim Klang Deiner Stimme; vertreibe den Schlaf einer matten Seele, der sie dazu bringt, Deine Gesetze zu vergessen!</p> <p>O Christus, sei diesem treuen Volk gewogen, das nun zu Deinem Lobe versammelt ist; empfang die Lieder, die es zu Deinem unsterblichen Ruhm darbringt;</p> <p>Und möge es zurückkehren erfüllt von Deinen Gaben!</p>
---	--

Ola Gjeilo: The Rose

Text: Christina Rossetti, britische Poetin (1830–1894)

<p>The lily has a smooth stalk, will never hurt your hand; but the rose upon her brier is lady of the land.</p> <p>There's sweetness in an apple tree, and profit in the corn; but lady of all beauty is a rose upon a thorn.</p> <p>When with moss and honey she tips her bending brier, and half unfolds her glowing heart, she sets the world on fire.</p>	<p>Die Lilie hat einen glatten Stiel, sie wird deine Hand nicht verletzen; aber die Rose auf ihrem Dornenstil ist die Dame des Landes.</p> <p>Es existiert Süsse in einem Apfelbaum, und Gewinn im Mais; aber Dame aller Schönheit ist eine Rose über einem Dorn.</p> <p>Wenn sie mit ihren gebogenen Ästen Moos und Honig auf den Boden tupft, und nur schon zur Hälfte ihr glühendes Herz entfaltet, vermag sie die ganze Welt in Brand zu setzen.</p>
--	--

Ola Gjeilo: Ubi Caritas

Text: Antiphon am Gründonnerstag, Paulinus von Aquilea (8. Jhd.)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est. Congregavit nos in unum Christi amor. Exultemus, et in ipso iucundemur. Timeamus, et amemus Deum vivum. Et ex corde diligamus nos sincero.	Wo Nächstenliebe und Liebe herrscht, ist Gott. Christi Liebe hat uns vereint. Freuen wir uns an und über Ihn. Lasst uns den lebendigen Herrn lieben. Und mögen wir einander aufrichtigen Herzens lieben So sei es.
Amen	

Elaine Hagenberg: You do not walk alone

Text: Keltisch-frühchristlicher Segen aus Irland

May you see God's light on the path ahead when the road you walk is dark. May you always hear even in your hour of sorrow, the gentle singing of the lark. When times are hard may hardness never turn your heart to stone. May you always remember when the shadows fall – You do not walk alone.	Mögest Du Gottes Licht auf dem Weg vor Dir sehen wenn die Strasse, die Du gehst sich verdunkelt. Mögest Du, auch in der Stunde der Trauer das sanfte Singen der Lerche immer hören. Wenn die Zeiten hart sind möge Härte Dein Herz niemals in Stein verwandeln. Mögest Du Dich immer erinnern, wenn die Schatten fallen, Du gehst nicht allein.
---	---

Elaine Hagenberg: Refuge

Text: Sara Teasdale, amerik. Lyrikerin, Gewinnerin des Pulitzerpreises (1884–1933)

From my spirit's gray defeat, from my pulse's flagging beat, from my hopes that turned to sand sifting through my close-clenched hand, from my own fault's slavery, if I can sing, I still am free.	Von der düsteren Niederlage meines Geistes, von meinem nachlassenden Pulsschlag, von meinen Hoffnungen, die im Sand verliefen, durch meine eng geballte Hand durchgesiebt, aus der Sklaverei meiner eigenen Fehler – wenn ich singen kann, bin ich immer noch frei.
For with my singing I can make a refuge for my spirit's sake, a house of shining words, to be my fragile immortality.	Denn mit meinem Gesang kann ich eine Zuflucht um meines Geistes willen bilden, ein Haus der leuchtenden Worte, für meine zerbrechliche Unsterblichkeit.

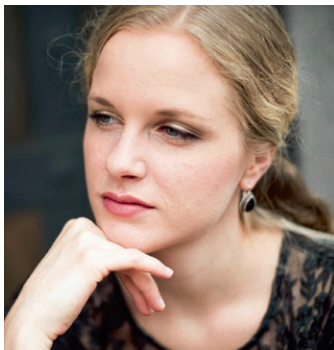
Elaine Hagenberg: Through love to light

Text: Richard Watson Gilder, amerikanischer Dichter (1844–1909)

Through love to light! Oh wonderful the way that leads from darkness to the perfect day! From darkness and from sorrow of the night to morning that comes singing o'er the sea. Through love to light! Through light, O God, to Thee, Who art the love of love, the eternal light of light!	Durch Liebe zum Licht! Oh wunderbar, der Weg der von der Dunkelheit zum perfekten Tag führt! Von Dunkelheit und Trauer der Nacht bis zum Morgen, so kommt das Singen über das Meer. Durch Liebe zum Licht! Durch Licht, O Gott, zu Dir, zur Liebe aus der Liebe, zum ewigen Licht des Lichts!
---	--

Rahel Bünter, Sopran

Die Goldauer Sopranistin Rahel Bünter schloss 2018 erfolgreich den Master of Arts mit Major Vokalpädagogik und Minor Musiktheater an der Hochschule Luzern bei Prof. Peter Brechbühler ab. Zusätzliche musikalische Impulse erhielt sie von Tatiana Korsunskaya. Gesangsmeisterkurse bei Edward Rushton, Angelika Luz, Howard Arman, Rosalba Trevisan und Malcolm Walker sowie Unterricht in historischer Aufführungspraxis bei Bettina Seeliger ergänzen ihre musikalische Ausbildung.



Rahel Bünter pflegt eine rege Tätigkeit als Solistin in Konzerten und Messen in der ganzen Schweiz. Dabei konnte sie neben wichtigen Werken der geistlichen Literatur wie Mozarts Requiem auch bereits einige Werke uraufführen. So beispielsweise David Lang's Komposition «Gebet» für Sopransolo und Chor, welches 2018 mit einem Alberik Zwysig-Preis ausgezeichnet wurde.

Daneben gilt ihre grosse Leidenschaft dem Musiktheater. Wichtige Bühnenerfahrungen konnte die Sopranistin bei den Eigenproduktionen «In freudiger Erwartung» und «7 ½ Lieder und dann geht alles schief» sowie bei den Hochschulproduktionen «Wie an diesem Schreckensort», «Arrivals&Departures» und «Mon Dieu» sammeln. Ausserdem war sie 2017–2019 (Schweizer Tournee) mit dem Ensemble «Kulturschock» in Rossinis Oper «La Cenerentola» als Clorinda zu hören und davor im Sommer als Prokne bei den Luzerner Freilichtspielen mit dem Stück «Die Stadt der Vögel». Im Winter 2019 sang sie die Rolle der Diana in Jacques Offenbachs «Orpheus in der Unterwelt» im Theater Arth. 2020 sang sie in Johann Strauss «Eine Nacht in Venedig» die Ciboletta. 2020 sowie 2021 war sie im Stück «Nur Mezzosopran!?» als Sopranistin zu hören. Im Herbst 2022 hat sie die Rolle der Elvira in Rossinis Oper «L'italiana in Algeri» interpretiert. Im Frühling 2023 wird sie dann im Theater Arth die Rolle der Wanda in Oskar Nedbal's «Polenblut» singen.

Rahel Bünter leitet zusammen mit Esther Rickenbach den Operettenchor Arth und betreut zudem mehrere Chöre in der Zentralschweiz als Stimmbildnerin. Davor leitete sie von 2012–2019 den Allegrachor aus Arth. Des Weiteren arbeitet sie als Musikschulleiterin an der Musikschule Schwyz. Die Sopranistin ist Mitglied des Bundesverbands der Schweizer Gesangspädagogen EVTA.CH (European Voice Teachers Association Switzerland) und war bis 2022 als Gesangspädagogin an der Musikschule Wollerau tätig. Seit 2013 inszeniert und leitet sie regelmässig Musicalprojekte mit Kindern und Erwachsenen, wobei sie bereits einige selbstkomponierte Werke uraufführen konnte.

Thomas Schuler, Piano

Klavier Studium am Konservatorium Zürich bei Hans Schicker, Nebenfach Orgel bei Bernhard Billeter.

Schulmusik II an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (Chor- und Orchesterleitung bei Karl Scheuber, Beat Schäfer und Mark Kissoczy, Komposition bei Daniel Glaus).

16 Jahre Schulmusik, Chor- und Kammermusikleitung sowie Instrumentalunterricht an der Kantonsschule Ausserschwyz. Seit 2015 an der Kantonsschule Wiedikon.



Diverse Theater-Projekte als musikalischer Leiter, Pianist und Arrangeur (z.B. Die letzten fünf Jahre, Dreigroschenoper, Ein Franzos im Ybrig, Ein Sommernachts-traum, heimatlos, Lysistrate, My Fair Lady, u.a.).

Verschiedene Musical- und Musiktheaterprojekte für Kinder und Jugendliche.

Stummfilmpianist, Korrepetition und Begleitung von SängerInnen und Chören, Arrangements für kleine bis grosse Besetzung, Musik zu Dokumentarfilmen, Komposition und Aufführung eigener Werke.

Pianist und Arrangeur für das Salonorchester Die SAITEREI.

Deborah Landolt, Konzertmeisterin Violine

Deborah Landolt wurde 1989 in Glarus geboren. Ihren ersten Violinunterricht erhielt sie im Alter von 4 Jahren an der Musikschule Schwyz bei Elisabeth Cortinas. Bereits zwei Jahre später gründete sie zusammen mit ihren Geschwistern das Landolt-Streichquartett mit welchem sie mehrere Wettbewerbe gewannen, darunter den 1. Preis am Schweizer Kammermusikwettbewerb 2001.



Später wurde sie Schülerin von Herbert Scherz und war langjähriges Mitglied der Ministrings Luzern wo sie viel Erfahrung im Kammerorchesterspiel und auch solistische Erfahrungen sammeln durfte.

Sie ist 1. Preisträgerin im Finale des Schweizer Jugendmusikwettbewerbs und Suisa-Preisträgerin. 2008 trat sie als Solistin in der National Concert Hall in Dublin auf.

2010 schloss sie ihr Studium Master of Music Performance an der Musikhochschule Luzern in der Klasse von Ina Dimitrova ab. Während ihrer Studienzeit sammelte sie wertvolle Orchestererfahrung in der Jungen Philharmonie Zentralschweiz, in der Jungen Münchner Philharmonie, im 21st Symphony Orchestra, im Orion Symphony Orchestra London sowie im Guildhall Symphony Orchestra. Danach studierte sie in London an der Guildhall School of Music and Drama in der Klasse von Prof. Detlef Hahn, wo sie 2011 ihren MAS Music Performance abschloss. Wertvolle kammermusikalische Inputs erhielt sie während ihrer Studienzeit unter anderem vom Guarneri Trio Prag und dem Belcea Quartett.

Deborah Landolt ist festes Mitglied des City Light Orchestra Luzern. Neben dem Orchesterspiel liebt sie vor allem das Spiel in kleineren Kammermusikformationen und Kammerorchestern, unter anderem der Camerata Musica Luzern, der Zuger Sinfonietta, des Urschweizer Kammerensembles, und in Produktionen von Kulturschock. Mit grosser Begeisterung unterrichtet sie bereits seit mehreren Jahren an den Musikschulen Beckenried/Emmetten und Muotathal/Illeggau.

Die weiteren Streicher:

Laszlo Farkas, Violine 1

Anja Schäringer, Violine 1

Ljuba Sumilina, Violine 2

Manon Leutwyler, Violine 2

Edmund Riddle, Viola

Maria Luisa Sopran Ibanez, Viola

Severin Suter, Cello solo

Monika Greenwald, Cello

Leonardo de Assis, Kontrabass

Agnes Ryser, künstlerische Leitung

Nach ihrer Ausbildung zur Primarlehrerin absolvierte Agnes Ryser Studiengänge in Klavier und Gesang, welche sie mit dem Bachelordiplom beim SMPV und an der Musikhochschule Winterthur abschloss. Weiterführende Gesangstudien in Paris bei Béatrice Gausset. Jahre mit intensiver solistischer Tätigkeit als lyrische Sopranistin mit Liederabenden, Kirchenkonzerten und Auftritten an den Operettenbühnen Sirnach, Arth und Hombrichtikon.



Bereits in dieser Zeit erfolgt die Zusammenarbeit mit mehreren Chören, weshalb sie in Luzern bei Alois Koch, Hans Zihlmann und Thüning Bräm Chor- und Orchesterleitung studierte. Masterclasses bei Volker Hempfling, Philharmonie Teplice etc. Ab 2006 legt sie ihren hauptberuflichen Schwerpunkt auf die Chor- und Orchesterleitung. Ihre solide, vielschichtige, kreative Arbeit, ihre herzliche Wesensart und ihre Professionalität werden weit herum geschätzt.

Leitung verschiedenster Chöre aller Stufen: Männerchor Einsiedeln / Kirchenchöre Zollikon, Opfikon, Wallisellen / Jugendchöre Zollikon und Küssnacht a.R. / 90 Stimmen und Welttheaterchor Einsiedeln / AmadeusChor Küssnacht a. R. / Frauenensemble fiori vocali / Gründung des ambitionierten Vokalensembles VOX AMORIS / Leitung der Telloper Interlaken 2018.

Agnes Ryser dirigiert regelmässig Konzerte in Kirchen und Konzertsälen in den Kantonen ZH, SZ, LU, AG. Zusammenarbeit mit diversen Orchestern: Sinfonieorchester Budapest, LA PARTITA, Sinfonietta Vorarlberg, Barockorchester Allegria Musicale, Camerata 49.

An der Musikschule Stäfa unterrichtet sie eine Klavier- und eine Gesangsklasse.

Herzlichen Dank unseren Gönnern und Sponsoren

Ameos Spital Einsiedeln

Autohaus Füchslin AG

Bären by Schefer

Beda Holzbau GmbH

Bezirk Einsiedeln – Kulturkommission

Biberbau AG

Blumenstrauss GmbH

carografik.ch

Casino Zürichsee

CONVISA AG

Einsiedeln Tourismus

Einsiedler Krankenkasse

Erdgas Einsiedeln AG

Ev.-reformierte Kirchgemeinde Höfe

HLM Leuthold Mechanik AG

Hotel Drei Könige

Katholisches Pfarramt Einsiedeln

Kehl Immobilien + Treuhand

Klostergarten-Gastro GmbH

Kulturkommission des Kantons Schwyz

Markant-Stiftung

OTTO's AG

Physio Care Center de Leur AG

Private Kulturstiftung Einsiedeln

Quiblier Alexander

Rotenfluebahn

Schönbächler Transport AG

Schwyzer Kantonalbank

Siermann Thys

Stiftung Carl + Elise Elsener

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Mattig-Suter Partner

van Kesteren Gérard

Weber-Lehn Gottfried und Rita

Welttheater-Gesellschaft Einsiedeln

und weitere anonyme Spender

MARKANT Stiftung



Einsiedeln
Tourismus

SWISS  CASINOS

PRIVATE
KULTURSTIFTUNG
EINSIEDELN

AMEOS

AMEOS SPITAL EINSIEDELN

Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS



Schwyzer
Kantonalbank

Alles unter einem Dach
Autohaus Füchslin AG
Ihr Partner für VW, Skoda, Seat, VW-NF

Bären
by Schefer


Bezirk **Einsiedeln**
Kulturkommission

welttheater 
GESELLSCHAFT einsiedeln